

KÜNSTLER-KARTEI

HINWEISE ZUM MATERIAL:

Welcher Künstler steckt eigentlich hinter dem bezaubernden Lächeln der Mona Lisa, und wer malte eigentlich diese lustigen, bunten Strichmännchen? In dieser Kartei erfahren Ihre Schülerinnen und Schüler das Wichtigste rund um das Leben achtzehn bekannter Künstler und setzen sich exemplarisch mit jeweils einem berühmten Werk des Künstlers auseinander. Das Werk des Künstlers wird einer Epoche bzw. einem Kunststil zugeordnet. Informationen zu den verschiedenen Epochen und Kunststilen finden sich auf zwei zusätzlichen Karteikarten. Die Kartei enthält eine bunte Sammlung an Künstlern, deren Werke Kinder und Jugendliche besonders ansprechen und zum eigenen kreativen Schaffen motivieren. Die Abbildungen der Kunstwerke sind aus urheberschutzrechtlichen Gründen nicht im Material enthalten. Sie können aber einfach im Internet gefunden, ausgedruckt und zur Kartei hinzugefügt werden. Das Material ist vielfältig einsetzbar. Es eignet sich unter anderem als Lerntheke oder zu Vorbereitung von Referaten. Passend zur Kartei gibt es beim Matobe-Verlag ein Arbeitsheft von Daniela Rembold.

Die Kartei kann im Unterricht ab Klasse 3/4 der Grundschule und ab Klasse 5/6 der Förderschule eingesetzt werden.

Sie beinhaltet 18 DIN A5-Karten zu folgenden Künstlern:

Leonardo da Vinci > *Mona Lisa* (1503-1506)

Vincent van Gogh > *Sternennacht* (1889)

Claude Monet > *Seerosen* (1916-1919)

Paul Klee > *Senecio* (1922)

Henri Matisse > *Polynisien, das Meer* (1946)

Frida Kahlo > *Selbstbildnis mit Dornenhalsband* (1940)

Andy Warhol > *Marilyn Monroe* (1962)

Jan Vermeer > *Das Mädchen mit dem Perlenohrgehänge* (1665)

Franz Marc > *Füchse* (1913)

Gustav Klimt > *Der Lebensbaum* (1914)

Joan Miró > *Personen und Hund vor der Sonne* (1949)

Giuseppe Arcimboldo > *Sommer* (1563)

Keith Haring > *Strahlenbaby* (1982)

Marc Chagall > *Der blaue Zirkus* (1950-1952)

Pablo Picasso > *Guernica* (1937)

Friedensreich Hundertwasser > *Der große Weg* (1955)

James Rizzi > *Nothing is as pretty as a Rizzi City* (2011)

Wassily Kandinsky > *Farbstudie Quadrate* (1913)

© Matobe-Verlag Katharina Lindemann



KÜNSTLER-KARTEI



© Matobe-Verlag Katharina Lindemann

LEONARDO DA VINCI

EIN BERÜHMTER MALER, WISSENSCHAFTLER UND BILDHAUER

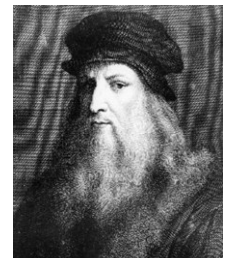
Leben:

Leonardo da Vinci war nicht nur ein Künstler, sondern auf vielen Gebieten ein Genie. Er erforschte die Natur und Technik und beschäftigte sich mit der Anatomie, der Wissenschaft über den menschlichen Körper. Er glaubte, man müsse über die Anatomie des Menschen Bescheid wissen, um ihn richtig malen zu können. Begeistert war er auch von der Idee des Fliegens. Da Vinci zeichnete viele Skizzen von Fluggeräten. Leider scheiterten seine Flugversuche. Er war schon zu Lebzeiten ein erfolgreicher Künstler.

Werk:

Da Vincis wohl berühmtestes Werk ist die *Mona Lisa* (1503 bis 1506). Wahrscheinlich war die Mona Lisa die Frau eines Kaufmanns aus Florenz. Egal wie man sich ihr nähert, sie scheint einen immer anzusehen. Man kann sie heute im Louvre, einem Museum in Paris, durch Panzerglas anschauen.

Epoche: Renaissance



geboren: 1452

gestorben: 1519

Herkunft: Italien

© Matobe-Verlag Katharina Lindemann

EPOCHEN UND KUNSTSTILE 2

Kubismus: *Cubus* ist lateinisch und heißt Würfel. Gegenstände und Personen werden in geometrische Formen zerlegt. Sie werden auch gleichzeitig aus verschiedenen Blickwinkeln gezeigt.

Pop-Art: Pop kommt von populär und heißt beliebt. Die Kunstrichtung entstand Ende der 50er Jahre. In dieser Kunst kommen häufig Gegenstände aus dem Alltag und der Werbung vor.

Renaissance: Renaissance ist Französisch und bedeutet *Wiedergeburt*. Die Zeit dauerte von der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis etwa 1600. In dieser Zeit wurde die Antike wiederentdeckt. Bilder sollten möglichst nah an der Wirklichkeit sein.

Spätimpressionismus: Um etwa 1880 begann der Spätimpressionismus. Den Künstlern war es immer weniger wichtig, die Dinge so zu malen wie sie sind.

Surrealismus: Surrealismus bedeutet wörtlich: über der Wirklichkeit. Die Dinge werden nicht dargestellt, wie wir sie sehen und kennen, sondern stark verfremdet. Surrealisten wollen Träume, Unbewusstes und Fantastisches darstellen.

Hinweise zum begleitenden Leseheft

Das Leseheft kann als Ergänzung zur Künstlerkartei eingesetzt werden.
Zu jedem Künstler enthält das Leseheft eine Seite mit Fragen zum Gelesenen.
Mit Hilfe des Heftchens wird das sinnentnehmende und genaue Lesen geschult.

Folgende Fähigkeiten werden geschult:

1. Antworten in ganzen Sätzen
2. Ankreuzen von richtigen Aussagen
3. Auswählen von richtigen Aussagen (Ausmalaufgaben ...)
4. Genaues Lesen (Wörterschlangen)
5. Aussagen zuordnen (Verbindungsaufgaben)
6. Ergänzen von vorgegebenen Satzanfängen
7. Basisfertigkeiten wie Unterstreichen, Markieren und Einkreisen

Zur Herstellung des Materials

Das begleitende Leseheft/Miniheft wird ausgedruckt. Es entsteht eine Kopiervorlage für zwei Minihefte.

Im Anschluss die Vorlage in der gewünschten Anzahl vervielfältigen und an der vorgegebenen Linie auseinander schneiden. Die Seiten der einzelnen Hefte mit Hilfe eines Tackers heften. Alternativ können die einzelnen Seiten des Heftes ohne Heften auch als Arbeitsblätter genutzt werden.



Paul Klee

1. Pauls Eltern hatten kreative Berufe. Notiere!

Mutter: _____ Vater: _____

2. Paul erlernte ein Instrument. Welches war es? Male an!



3. Wann wurde Paul Klee Mitglied der Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“? Umkreise!

1931 1940 1879 1922 1911 1919

4. Wie waren die Bilder, die Paul auf einer Tunesienreise malte? Kreuze an!

schwarz sehr farbig blau hell dunkel

5. Welches Bild von Paul Klee ist sehr bekannt?

6. Welche Flächenformen kommen darin vor?

Meine
Stilrichtung/Epoche:



geboren: _____

gestorben: _____

Herkunft: _____

Paul Klee

1. Pauls Eltern hatten kreative Berufe. Notiere!

Mutter: _____ Vater: _____

2. Paul erlernte ein Instrument. Welches war es? Male an!



3. Wann wurde Paul Klee Mitglied der Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“? Umkreise!

1931 1940 1879 1922 1911 1919

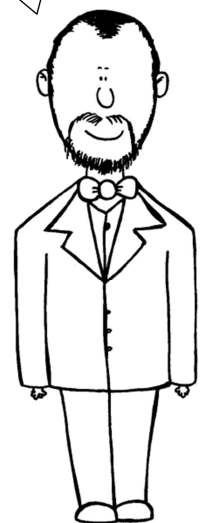
4. Wie waren die Bilder, die Paul auf einer Tunesienreise malte? Kreuze an!

schwarz sehr farbig blau hell dunkel

5. Welches Bild von Paul Klee ist sehr bekannt?

6. Welche Flächenformen kommen darin vor?

Meine
Stilrichtung/Epoche:



geboren: _____

gestorben: _____

Herkunft: _____

Friedensreich Hundertwasser

1. Welchen Namen hatte der Künstler eigentlich?

2. Wohin reiste Hundertwasser nicht? Kreuze an!

Japan Europa Australien Nordafrika China

3. Was gestaltete Hundertwasser seit Mitte der 70er Jahre?

4. Welcher Satz steht im Text? Unterstreiche gelb!

Die Menschen sollten sich an seinen bunten Bauwerken erfreuen und sich wohlfühlen.

Die Menschen sollten sich an seinen farbigen Gebäuden erfreuen und sich wohlfühlen.

5. Was tauchte in Hundertwassers Werken immer wieder auf?

6. Wie heißt sein größtes Spiralbild? Kreuze an!

Der weite Weg Der große Wagen Der große Weg

Meine
Stilrichtung/Epoche:



geboren: _____

gestorben: _____

Herkunft: _____

Friedensreich Hundertwasser

1. Welchen Namen hatte der Künstler eigentlich?

2. Wohin reiste Hundertwasser nicht? Kreuze an!

Japan Europa Australien Nordafrika China

3. Was gestaltete Hundertwasser seit Mitte der 70er Jahre?

4. Welcher Satz steht im Text? Unterstreiche gelb!

Die Menschen sollten sich an seinen bunten Bauwerken erfreuen und sich wohlfühlen.

Die Menschen sollten sich an seinen farbigen Gebäuden erfreuen und sich wohlfühlen.

5. Was tauchte in Hundertwassers Werken immer wieder auf?

6. Wie heißt sein größtes Spiralbild? Kreuze an!

Der weite Weg Der große Wagen Der große Weg

Meine
Stilrichtung/Epoche:



geboren: _____

gestorben: _____

Herkunft: _____
